

Pressemitteilung

Bundespräsident a. D. Joachim Gauck ist Inhaber der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur im Jahr 2020

„Demokratie in Frage“: Im Mittelpunkt der 21. Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur steht das Modell der westlichen liberalen Demokratie und seine Zukunft

(Mainz, 27. November 2019) Theologe, Politiker und Publizist: Bundespräsident a. D. Joachim Gauck ist der Inhaber der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur im Jahr 2020. Als Pastor leitete er 1989 die Friedensgebete; er war Sprecher der Bürgerbewegung *Neues Forum* in Rostock und 1990 Abgeordneter der ersten frei gewählten Volkskammer; ein Jahrzehnt war er Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Am 18. März 2012 wurde Joachim Gauck von der Bundesversammlung zum elften Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Seit 2017 ist er Ehrenvorsitzender der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.“. Joachim Gauck hat durch seine Leistungen um die Demokratie und das Eintreten für Toleranz, für Freiheit und für die Verantwortung, die Freiheit mit sich bringt, Deutschland und die gesellschaftlichen Debatten bis heute entscheidend mitgeprägt.

Zu den zahlreichen Ehrungen und Preisen, mit denen Joachim Gauck für sein Wirken auch international ausgezeichnet wurde, gehören der Leopold Lucas-Preis und der Open Society Prize (Budapest) und der Preis für Verständigung und Toleranz (2017), der Internationale Preis der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung und der Gilel-Storch-Preis (Stockholm, 2018) und in diesem Jahr der Karl IV.-Preis (Prag) und der Jan Nowak-Jeziorański-Preis (Breslau).

Zu den Schriften von Joachim Gauck zählen *Freiheit: Ein Plädoyer* (2012) sowie *Toleranz: einfach schwer* (2019).

Die Vorlesungsreihe seiner Stiftungsprofessur im Sommersemester 2020 stellt Joachim Gauck unter den Titel „Demokratie in Frage“. Es ist die Frage nach der Zukunft des westlichen Modells der liberalen Demokratie: Hatte man mit dem Ende des Kalten Krieges erwartet, die westliche Ordnung von Demokratie, Freiheit und Marktwirtschaft werde sich weltweit durchsetzen, so weisen die Entwicklungen des frühen 21. Jahrhunderts in eine andere Richtung. Das Modell der liberalen Demokratie ist in die Krise geraten und wird von populistischen Bewegungen und autoritären Staats- und Regierungsformen bedrängt. Digitalisierung und Klimawandel stellen zudem die überkommenen repräsentativen Demokratien vor ganz neue, übergreifende Probleme. Daher befasst sich „Demokratie in Frage“ damit, ob das westliche Modell der liberalen Demokratie auch im 21. Jahrhundert zukunftsfähig ist und wie es sich verändern muss. Joachim Gauck und renommierte Gäste werden diese Frage dienstagsabends auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität verfolgen und diskutieren.

Weiterführende Links:

<https://www.joachim-gauck.de/gesellschaft-im-wandel/>

<http://www.bundespraesident.de/DE/Die-Bundespraesidenten/Joachim-Gauck/Reden-und-Interviews/reden-und-interviews-node.html>

http://www.magazin.uni-mainz.de/9395_DEU_HTML.php

Biographische Daten

Joachim Gauck – Bundespräsident a. D.

| | |
|-----------|--|
| | Studium der Theologie |
| 1965–1990 | Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburg, Arbeit als Pastor, zeitweilig auch Jugendpastor und Leiter der Kirchentagsarbeit |
| 1989 | Mitinitiator des kirchlichen und öffentlichen Widerstands gegen die SED-Diktatur, Sprecher des Neuen Forums in Rostock |
| 1990 | Abgeordneter von Bündnis 90 in der ersten frei gewählten Volkskammer |

| | |
|-----------|---|
| 1990 | Sonderbeauftragter der Bundesregierung für die personenbezogenen Unterlagen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes |
| 1991–2000 | Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR |
| 2001–2004 | Deutsches Mitglied des Verwaltungsrates der Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit mit Sitz in Wien |
| 2003–2012 | Bundvorsitzender der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.“ |
| 2012–2017 | Elfter Präsident der Bundesrepublik Deutschland |
| Seit 2017 | Ehrevorsitzender der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.“ |

Joachim Gauck ist unter anderem Ehrendoktor der Universitäten Augsburg, Jena, Kiel, Münster, Rostock, der Hebrew University of Jerusalem, der National University of Ireland/Galway, der Maastricht University, der Universität Łódź sowie der Université Paris-Sorbonne. Im Jahr 2018 hat er die Gastprofessur der Heinrich-Heine-Universität sowie die Mercator Professur der Universität Duisburg-Essen übernommen. Er ist Ehrenbürger von Berlin und seiner Heimatstadt Rostock.

Informationen zur Stiftung „Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur“

<https://www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de/>

Die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz hat die Stiftung „Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur“ aus Anlass des 600. Geburtstags von Johannes Gutenberg im Jahr 2000 eingerichtet. Inhaber der Stiftungsprofessur waren der Kulturhistoriker und Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels Fritz Stern (2000), der führende Vertreter der Evolutionsbiologie und Pionier der Soziobiologie Bert Hölldobler (2001), der frühere Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (2002), der ehemalige Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung Wolfgang Frühwald (2003), der ehemalige Exekutiv-Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) Klaus Töpfer (2004), der Komponist und Dirigent Peter Ruzicka (2005), der Wiener Experimentalphysiker Anton Zeilinger (2006), der Immunologe Fritz Melchers (2007), der Literatur- und Sozialwissenschaftler Jan Philipp Reemtsma (2008), Karl Kardinal Lehmann (2009), die Neuropsychologin und Kognitionswissenschaftlerin Angela D. Friederici (2010), der Kunsthistoriker und Bildwissenschaftler Gottfried Boehm (2011), der Paläoanthropologe Friedemann Schrenk (2012), der Finanzwissenschaftler Gerold Krause-Junk (2013), der theoretische Physiker Christof Wetterich (2014), die Kulturwissenschaftler Aleida und Jan

Assmann (2015), der Biopsychologe Onur Güntürkün (2016), der Informatiker Wolfgang Wahlster (2017), der Politikwissenschaftler Herfried Münkler (2018) sowie der Zellphysiologe Hanns Hatt (2019).